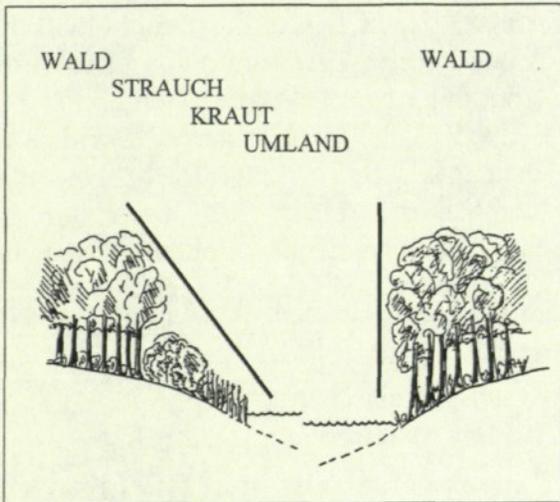
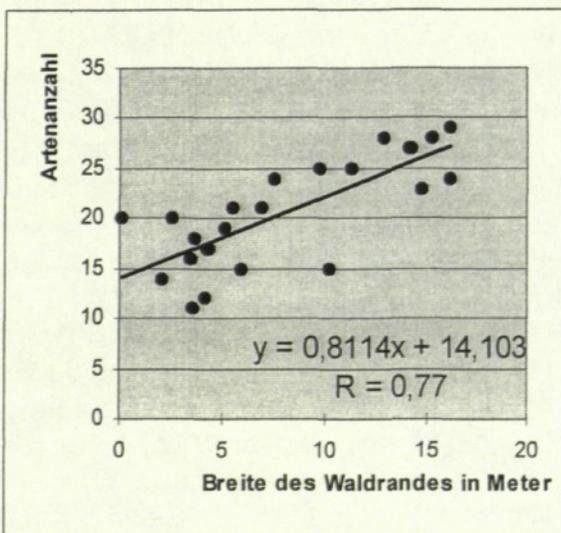


gebiet war der Nationalpark Donauauen, in dem man noch außergewöhnlich häufig auf gestufte Waldränder trifft.



In diesem großen Auengebiet ermittelte ich 32 geeignete Waldrandabschnitte, welche ich zentimetergenau vermaß und bei denen ich im Frühjahr 1998 die Vogelerhebungen durchführte. Jeder Waldrand wurde von April bis Juni fünf mal zu je 15 Minuten kartiert, und zwar immer vom selben Punkt aus. Diese Art der Kartierung nennt man "Punkttaxierung". Die Fülle der gesammelten Daten wertete ich im anschließenden Herbst aus und kam zu einem nicht ganz unerwarteten Ergebnis, wie auch die folgende Graphik erkennen läßt:



Die Zahl der Vogelarten steigt proportional zur Ausprägung der Strauch- und Krautzone. D.h. je natürlicher der Übergang zwischen Wald und Flur, um so mehr

Vogelarten nutzen den Waldrand zur Nahrungssuche, zum Brüten oder schlicht als Deckung. Einige Arten, welche v.a. auf die kleinräumigen Strukturen der Sträucher und der Wildkräuter angewiesen sind, kommen ausschließlich an natürlichen Waldrändern vor.

“Waldränder sind nicht gleich Waldränder”: dieser Leitsatz kann eindeutig aus der Untersuchung abgeleitet werden.

Wie so oft erweist sich das Bestreben der Menschen, auch das letzte Flecken Erde zu nutzen, als ein Nachteil für die Natur. Gerade nach dem eindeutigen Beweis der Nützlichkeit eines Strauchmantels und eines natürlichen Krautsaumes sollte ein Umdenken bei den Landwirten und Landschaftsplanern stattfinden. So ist beispielsweise in der Schweiz bei Verbauungen ein Mindestabstand von 10 Metern zum Waldrand einzuhalten. In der Landwirtschaft sollte eine ebenso breite Pufferzone zwischen Nutzfläche und Wald geschaffen werden. Auch die forstwirtschaftliche Nutzung sollte nicht bis an die Waldaußengrenze erfolgen. Doch auch hier beginnt der Weg zu einer naturfreundlichen Welt beim Einzelnen, bei Landwirten und Waldbesitzern. Dieser Weg erweist sich wie so oft als sehr steinig, doch mit ein bißchen Idealismus ist auch hier viel zu erreichen und eines ist sicher: die Natur dankt es Ihnen!

Markus Braun

LANIUS Intern

LANIUS - Jahreshauptversammlung

Am 1.12.2000 findet im Gasthof Seeland / St. Pölten unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt. Möglichst viele LANIUS-Mitglieder sollten diesen Termin wahrnehmen, zumal es auch wieder ein Weihnachtsträsel mit wertvollen Buchpreisen und einen Vortrag unseres Obmanns Dr. Andreas Wenger über naturkundliche Reiseeindrücke aus Korsika gibt.

Mitgliedsbeitrag 2000

Über Geld redet man angeblich nicht, doch unser LANIUS-Kassier sieht das ein bißchen anders. Alle, die ihren Mitgliedsbeitrag für 2000 noch nicht beglichen haben, bitten wir dieses rasch nachzuholen. Danke im Namen unseres Schatzmeisters!

HMB

Arbeiten in der Natur für die Natur - Pflegeeinsatz für Orchideenwiesen im Harlander Brunnenfeld

Am 30. September 2000 fand bei strahlendem Herbstwetter eine große Pflegeaktion der Magerwiesen im Harlander Brunnenfeld statt. 4 Vereine beteiligten sich mit 15 Personen freiwillig an der Landschaftspflege. Die wichtigsten Mäharbeiten und den Abtransport des Mähgutes übernahm die Stadtgärtnerei. Für Landwirte ist der späte Mähtermin leider wirtschaftlich uninteressant, für die Erhaltung der Orchideen aber notwendig. Eine finanzielle Förderung der Maßnahmen durch den NÖ Landschaftsfonds wurde deshalb beantragt. Mitglieder des NÖ Naturschutzbundes, der NÖ Berg- und Naturwacht, des Vereins Hilfe für Mensch und Natur und der Forschungsgemeinschaft LANIUS arbeiteten gemeinsam mit der Stadt St. Pölten (Stadtgärtnerei, Wasserwerk und Umweltschutzabteilung), um die Orchideenwiesen -16 Orchideenarten (!) blühen im Gebiet – zu erhalten. Diese Zusammenarbeit hat sich in den letzten Jahren bereits bei Pflegeeinsätzen im Naturdenkmal "Siebenbründl", im Spratzer Brunnenfeld, am östlichen Wagram und in den Feuchtwiesen am Nadelbach bewährt.

"Eine vorbildliche Aktion von Stadt und Vereinen" erklärte Bürgermeister Willi Gruber, der heuer selbst im Frühjahr die Wiesen zur Blüte von Hummelragwurz und Helmknabenkraut besucht hatte und die freiwilligen Helfer anlässlich des Pflegeeinsatzes zum Mittagessen ins Bootshaus der Naturfreunde einlud.

Hannes Seehofer

LANIUS Extern

Jubiläum

Am 8.7. 2000 feierte die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum mit einem Festakt im Schloß Ort bei Gmunden ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum. LANIUS stellte sich bei den Nachbarn mit einer Glückwunschadresse ein. Anlässlich dieses Jubiläums erschien ein Sonderband der Vogelkdl. Nachr. Oberösterr. mit einem gelungener Rückblick über die Geschichte der Arbeitsgemeinschaft

Lesenswertes auf dem Buchmarkt (Fortsetzung)

Die Europäische Sumpfschildkröte. – Von W. Hödl & M. Rößler (Red.). Stapfia 69 zugleich Katalog des OÖ. Landesmuseums N.F. 149, Linz, 2000. 248 S. ISBN: 3-85474-049-2. Preis: ATS 350,-.

Bezug: Biologiezentrum Linz, J.W. Kleinstraße 73, A-4040 Linz; Tel.: 0732/759733

Wie machen das die Linzer, könnte man in Abwandlung eines bekannten Werbespruchs fragen. Erneut wird unter der Herausgeberschaft des Biologiezentrums am OÖ. Landesmuseum ein interessanter Katalog über die Europäische Sumpfschildkröte zu einer gleichnamigen Ausstellung vorgelegt. Freilich hat sich dieses Publikationsorgan längst zu einem attraktiven Forum für (populär)wissenschaftliche Beiträge entwickelt, das von vielen renommierten Institutionen, wie etwa der Universität Wien oder großen Museen, genutzt wird. Kurz gesagt: hier manifestieren sich sehr erfolgreiche Kooperationen! Der Band über die Europäische Sumpfschildkröte betrachtet diese in einem breiten Blickwinkel, von anatomischen, kulturgeschichtlichen, paläontologischen, faunistischen und ökologischen Aspekten bis hin zum Schutz der Art. Damit wird (nicht ungewollt) ein weiterer Leserkreis angesprochen; ein Umstand der die Publikation auch für Nichtherpetologen sehr empfehlenswert macht!

HMB

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [09_03](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin

Artikel/Article: [LANIUS Intern. 11-12](#)